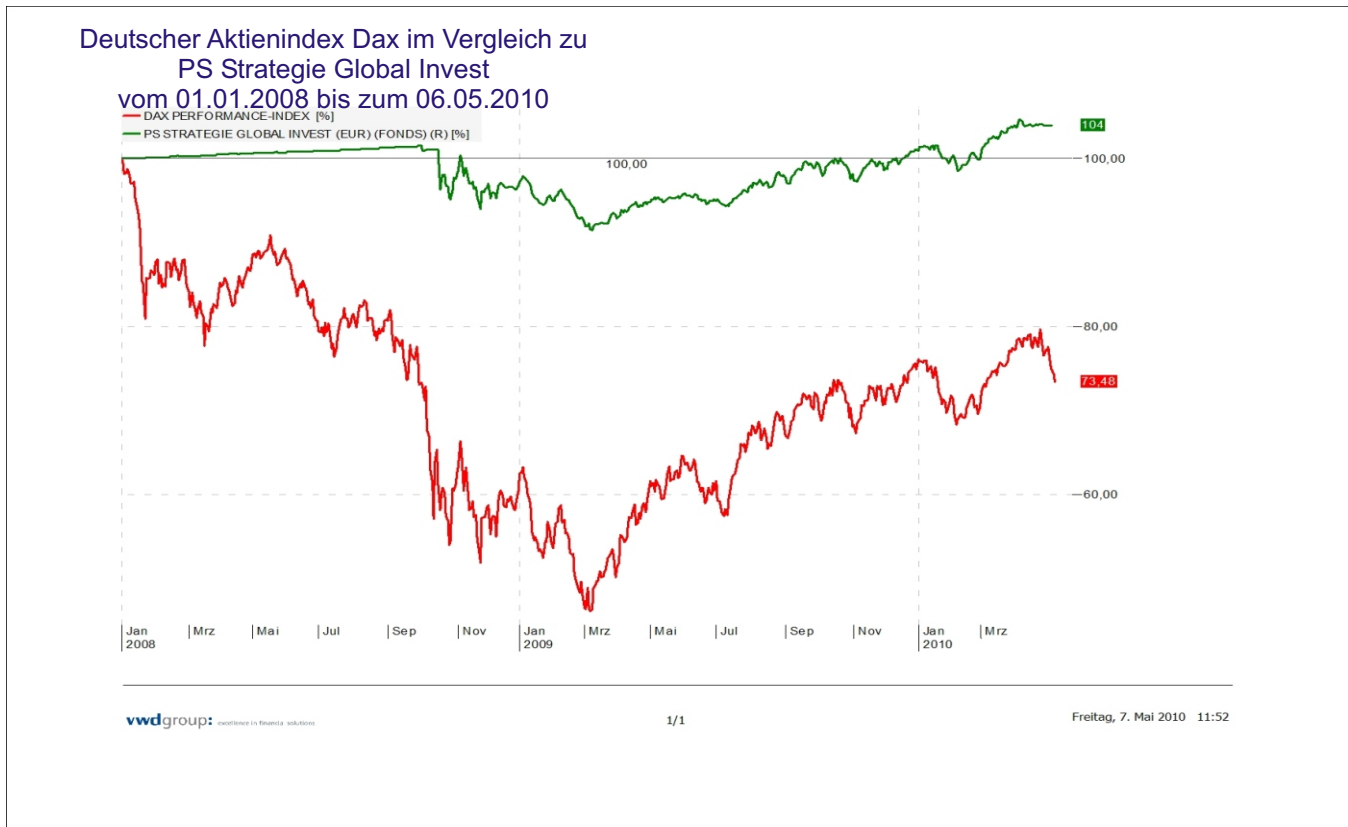


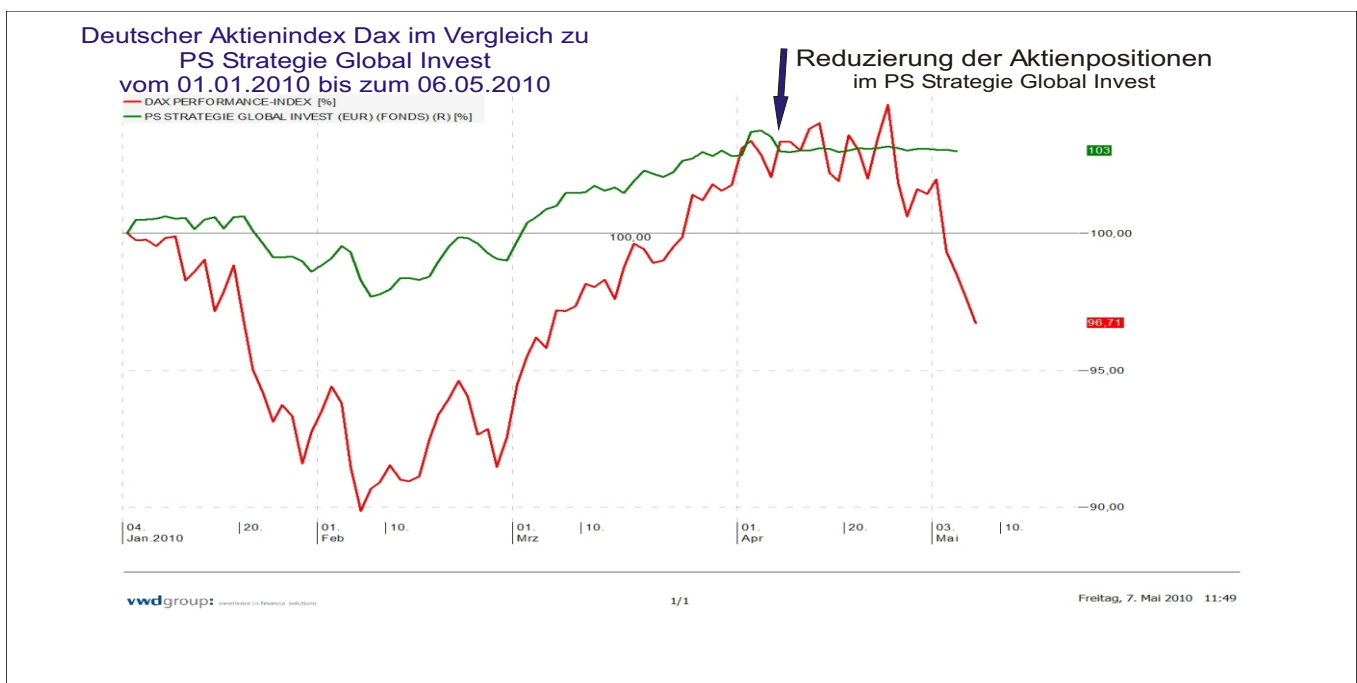
Aktive Vermögensverwaltung in einem Fonds



An unsere Kunden:

Fonds: PS Strategie Global Invest im Vergleich zum Dax.

Im letzten Rundschreiben hatten wir darüber geschrieben, dass wir davon ausgehen, dass die Börsen es in den nächsten Monaten schwer haben werden die Kursentwicklung nach oben beizubehalten. Aus diesem Grund haben wir im Fonds, Anfang April, als die Börsen drastische Schwankungen ausgesetzt waren die Aktienquote drastisch reduziert. Somit sind die Kunden die in diesem Fonds investiert waren von den Börsen und Kursabwertungen **nicht** betroffen.



HINTERGRUND: Börsen-Crash aus dem Nichts!

NEW YORK (dpa-AFX) - Selbst lang gediente Börsianer haben einen solchen Kursabsturz noch nicht erlebt: Urplötzlich brachen an der Wall Street am Donnerstag die Kurse ein. Der Dow Jones raste binnen nicht mal einer Stunde um insgesamt fast 1.000 Punkte in die Tiefe - niemals zuvor in der Geschichte der Wall Street war es derart drastisch abwärtsgegangen. Und genau so schnell ging es auch wieder nach oben, bis der Dow Jones mit einem Minus von gut 3 Prozent bei 10.520 Punkten geschlossen hat.

Händler und Experten vermuten den Grund für die rasante Berg- und Talfahrt in den Computersystemen. 'Das war wie eine Apokalypse für den computergesteuerten Handel', sagte Stefan de Schutter vom Wertpapierhandelsunternehmen Alpha. Hinzu komme die ohnehin angespannte Stimmung auf den Märkten. Wegen der Griechenland-Krise sind die Börsen auf Talfahrt, allein der Deutsche Aktienindex Dax [DAX PERFORMANCE-INDEX](#) büßte im Wochenverlauf zeitweise über sechs Prozent ein.

Der New Yorker Crash aus dem Nichts erfasste neben dem Leitindex Dow Jones unter anderem den Nasdaq-Index für Technologietitel. Dieser verlor an dem bereits mit 'Schwarzen Donnerstag' betitelten Tag bis zu neun Prozent. Einige Standardwerte wie der Konsumgüterhersteller Procter & Gamble [PROCT&GAMB](#) oder der Mischkonzern 3M [3M](#) brachen um rund ein Drittel ein. Insgesamt hat der Börsencrash in der Spitze mehr als 1000 Milliarden Dollar vernichtet.

Was war passiert? Die Börsianer schoben die Schuld in einer ersten Reaktion auf die Computersysteme: Werden bestimmte Grenzwerte durchbrochen, beginnen die Rechenmaschinen automatisch, Aktien zu verkaufen. Fängt ein Computer an, kann er eine Kettenreaktion auslösen. Als die Menschen merkten, dass in der Welt da draußen eigentlich nichts Schlimmes passiert war, begannen sie, den Fehler zu korrigieren und kauften wieder fleißig zu.

Das ist die eine Theorie. Die andere, aufgebracht vom Wirtschaftssender CNBC, lautete, ein großer Marktteilnehmer habe einen Fehler gemacht. Statt 'Millionen' habe er 'Milliarden' in sein System eingetippt und damit das Chaos ausgelöst. Menschliches Versagen also, sicherlich beflügelt von der ohnehin schlechten Stimmung, die die griechischen Schuldenprobleme schon den ganzen Tag über verbreitet hatten. Und potenziert durch die Computerautomatiken.

Wichtiger Hinweise

Die Einschätzung, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen von Wertpapierhandelsunternehmen und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Peter Schu Asset Management zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Einschätzung sollen dabei nicht als Anlageempfehlung verstanden werden und können sich jederzeit ändern. Alle Informationen basieren auf Quellen, die das Wertpapierhandelsunternehmen und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Peter Schu Asset Management als verlässlich betrachtet. Wertpapierhandelsunternehmen und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Peter Schu Asset Management kann allerdings keine Garantie für die Richtigkeit übernehmen. Anlagen und Anlagen in Fremdwährungen können Währungsschwankungen unterliegen und dadurch die Rendite positiv wie negativ beeinflussen.

Herausgeber: Wertpapierhandelsunternehmen und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Peter Schu Asset Management, Marienstrasse 6 in 66606 St Wendel.